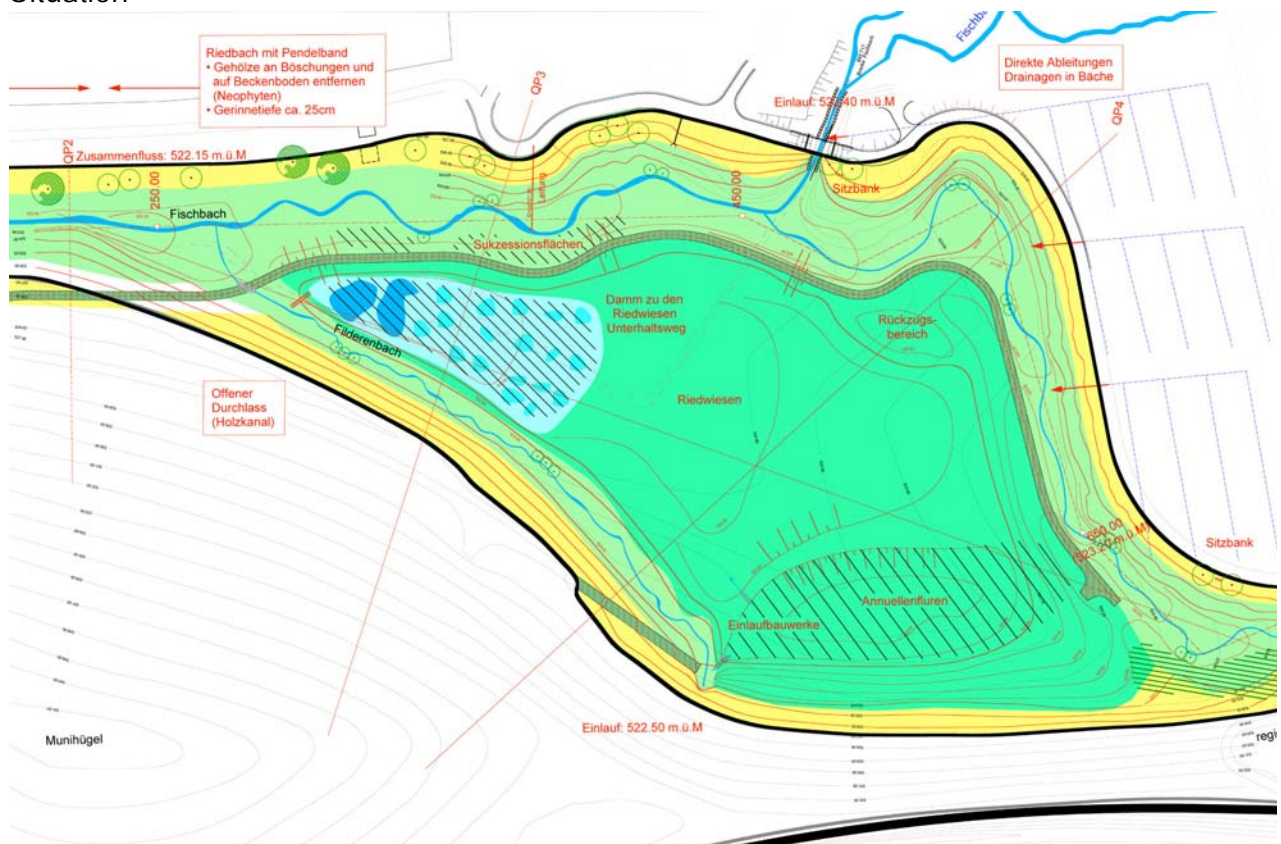


# Hochwasserrückhaltebecken Fildern Wettswil

## Situation



## Ausgangslage

Das Verkehrsdreieck Zürich-West im Gebiet Munimatt-Fildern in Wettswil am Albis liegt im Einzugsgebiet des Westkanals, des Filderenbachs und des Friedgrabens/Würibachs.

Die bestehenden Gewässer vermögen das Strassenoberflächenwasser der neuen Autobahn A4/N20 und die Abflussspitzen bei extremen Regenfällen nicht abzuleiten.

Durch den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens kann auf eine Erweiterung der Gewässerprofile verzichtet werden. Im Projektgebiet, wo vor ca. 150 Jahren eine ausgedehnte Riedfläche bestand, kann sich die ursprüngliche Gewässermorphologie erneut einstellen.

## Konzeptidee

Der neue Landschaftsraum zeichnet sich durch folgende Charaktere aus:

- sanfte Einfügung in die modulierte Landschaft
- gehölzfreie resp. -arme, von mäandrierenden Riedbächen durchflossene Ried- und Trockenwiesen
- Lebensraum für gefährdete Pflanzen- und Tierarten, Förderung von Zielarten
- Trenndamm zur Verhinderung der Überflutung mit nährstoffreichem Bachwasser und zur Nutzung als Unterhaltsweg
- Beckenrand mit trockenen Standorten als Übergang zur angrenzenden Landschaft

## Ökologische Begleitung

Arbeiten Begleitplanung:

- Aufzeigen Varianten Bachlauf-führungen, Gerinne- und Weiergestaltung
- Beratung bei der Umsetzung

Arbeiten Baubegleitung:

- Festlegung der zu belassenden Bäume und Sträucher
- Begleitung bei der Ausgestaltung der Bachläufe und Böschungen
- Detailplanung der Begrünung und Bepflanzung
- Erstellung Pflege-/Unterhaltsplan
- Begleitung Pflege, Unterhalt und Erfolgskontrolle sowie Festlegung nachträglicher Massnahmen zur Erreichung der Zielbiotope

## Daten

### Auftraggeber

- Tiefbauamt des Kantons Zürich

### Gebietsgrösse / Volumen

- 4 ha (Grundfläche Becken)
- 110'000 m<sup>3</sup> Rückhaltevolumen
- 215'000 m<sup>3</sup> Aushub

### Bearbeitungszeitraum

- 2007 - 2010

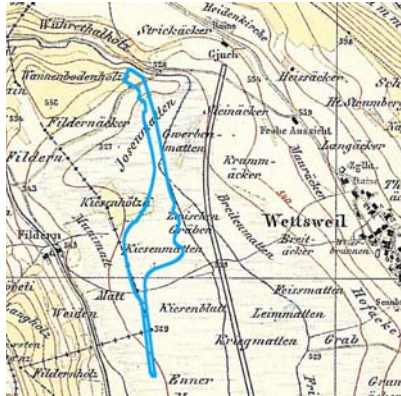
### Bearbeitung

- Arbeitsgruppe Begleitplanung Natur und Landschaft, bestehend aus Vertretern:
  - Tiefbauamt
  - AWEL
  - Fachstelle Naturschutz
  - Ingenieurbüro Preisig AG
  - Aquaterra
  - Suter von Känel Wild AG

### Arbeitsschritte

- Beschaffung umweltrelevanter Grundlagen
- Variantenstudium Gewässer und Vegetation und Beurteilung in ökologischer Hinsicht
- Erarbeitung landschaftspflegerischer Begleitplan
- ökologische Baubegleitung
- Detailplanung Bepflanzung / Begrünung und Kleinstrukturen
- Erstellung Pflege- und Unterhaltskonzept

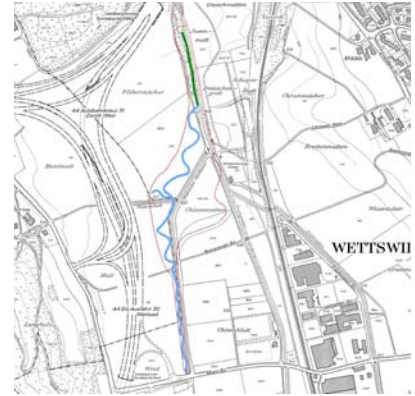
Wildkarte (1843) mit Projektperimeter



Auszug Variantenspiegel

	A	B	C	D
<b>Fliessgewässer</b>				
Bachlage im Becken	Mitte im Becken	Links im Becken	Redensweg entlang den Rändern	Rechts im Becken
Morphologie	Gerader Bachlauf	Mäandrierender Riedbach	Wiesenbach mit ausgehender Bestockung	Verzweigtes Bachlauf
Bachsohle	Anstehendes Mineral	Kies	Ausweitungen / Erweitungen	Abdichtung (Lehm/Saekreide)
Gemineausgestaltung	Gleichförmig (Länge)	Ausweitungen / Erweitungen	Abdichtung durch Einwachungen Stelzler	Strukturelemente
Beschattung	Beschattung durch Gehölze	Beschattung durch Einwachungen Stelzler	Nicht beschattet	
Drainage	Einleitung in Becken	Einleitung in Bachläufe	Vormiegung	Einströmung Düngung
<b>Stillegewässer</b>				
Anzahl / Grösse	Keine Stillegewässer	Wenige / Kleine Stillegewässer	Viele / Grosse Stillegewässer	
System	Nebenschluss	Hauptschluss		
Tiefe	Geringe Tiefe (austrocknend)	Grosse Tiefe (nicht austrocknend)		
Beschattung	Beschattung durch Gehölze	Nicht beschattet		
<b>Lebensräume</b>				
Waldfläche	Kein Wald	Weniger als Projekt 1999	Wald gemäss Projekt 1999	Alles Wald
Waldgesellschaft	Auenwald	?		
Vegetationstypen	Trockene Magerrasen	Nasse Magerrasen	Hochstaudenfluren	Ruderstandorte

Bachtypen



Impressionen während dem Bau

